Pfarre Geinberg

LITURGISCHER WOCHENKALENDER

GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 01.11. bis 08.11.2026

Sonntag *Allerheiligen*	01 Nov	08.30 Uhr 14.00 Uhr	Pfarrgottesdienst • *Fam. Schaber f+ Marianne Gapp* Wortgottesdienst und anschließend Gräbersegnung am Friedhof
Monatssammlung mit der 2. Tafel			
Montag *Allerseelen*	02 Nov	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz Pfarrgottesdienst anschließend Friedhofsgang • *für alle Verstorbenen der Pfarre*
Dienstag *Hubert*	03 Nov		Keine Hl. Messe
Mittwoch *Karl Borromäus*	04 Nov		
Donnerstag	05 Nov	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Freitag *Leonhard*	06 Nov	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe • *Fam. Hatzmann u. Schaurecker f+ Marianne Gapp* • *Fam. Johann u. Gertrude Schamberger f+ Marianne Gapp*
Samstag *Willibrord*	07 Nov		
Sonntag *32. Sonntag im Jahreskreis*	08 Nov	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst • *Elisabeth Koppelstätter f+ Marianne Gapp*



Der Hymnus „For All the Saints“ gehört zu den bekanntesten Kirchenliedern des englischsprachigen Raums. Das Lied trägt die Spannung von Allerheiligen in sich: Dank für die „große Wolke von Zeugen“ (Hebräer 12,1) und zugleich Trost für die, die noch unterwegs sind. Die Heiligen erscheinen nicht als perfekte Gestalten, sondern als Menschen, die Halt fanden in Christus – ihrem „true light“, ihrem wahren Licht.

Informationen Sonntag, 01.11. 2026

- <u>Allerheiligen-Sammlung:</u> Mitglieder des Kameradschaftsbundes Geinberg bitten am Allerheiligentag nachmittags an den Friedhofseingängen um **Spenden für das Schwarze Kreuz** zur Instandsetzung und Pflege von Kriegsgräberanlagen.

österreichisches **schwarzes kreuz** kriegsgräberfürsorge

- Sonntag, 08.11.: **Thermenlauf**
- **So.15.11.2026. Pfarrgottesdienst** mit anschließender **Totenehrung** vor dem Kriegerdenkmal.
- So. 15.11.2026 **Elisabethsonntag** mit Sammlung für die Inlandshilfe der Caritas.

Das Gebet für Verstorbene

„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen! Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen." Dieses auf das Urchristentum zurückgehende Gebet ist das bekannteste Totengebet in der katholischen Kirche. Es empfiehlt den Verstorbenen der Güte Gottes und bittet für ihn um Vergebung und Ruhe bei Gott. Gleichzeitig tröstet es die Trauernden, denn mit dem Verweis auf das ewige Licht erinnert es an die Hoffnungsbotschaft der Auferstehung. Die zwei Adressaten des Gebets zeigen die Ambivalenz, mit der Christen den Tod begegnen: Da ist die Trauer um den Verlust, um die Trennung und diese Trauer darf sein, ist kein Zeichen eines kleinen Glaubens; und da ist die Hoffnung auf Auferstehung und ewiges Leben bei Gott. Eine Hoffnung, die über den irdischen Horizont hinausgeht. Friedhof und Gottesacker: Der Ort, wo der Verstorbene Frieden findet und zugleich der Ort, an dem neues Leben seinen Anfang nimmt. Nicht Endstation, sondern Durchgang. Trennung nur auf Zeit.



Foto: Michael Tillmann

Atem holen aus GOTT